Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **13 (1933-1934)**

Heft 12

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ROTE REVUE
SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

13. JAHRGANG -- AUGUST 1934 -- HEFT 12

Um die Totalrevision der Bundesverfassung

Von Dr. Arthur Schmid.

I.

Vor einiger Zeit haben *reaktionäre und frontistisch-faschistische* Kreise eine Bewegung für die Totalrevision der Bundesverfassung eingeleitet. Die 50,000 Unterschriften, die notwendig sind, um die Frage der Totalrevision vor das Schweizervolk zu bringen, sind allerdings noch nicht eingereicht worden. Es scheint, daß die Herren Mühe haben, die im März dieses Jahres beschlossene Aktion zur Erneuerung etwas rasch für die Volksabstimmung reif zu machen.

Interessanterweise haben nicht nur die verschiedenen Fronten und die Jungkonservativen für die Totalrevision der Verfassung Stellung genommen, sondern auch die Jungliberalen. An dem Parteitag der Liberalkonservativen Partei der Schweiz ist mit Mehrheit für die Totalrevision eingetreten worden.

Die Totalrevision der Bundesverfassung soll nach der Auffassung der einen zu einem neuen Staate führen, der sich eingliedert in die Geschehnisse unserer Zeit und der die Schweiz mehr und mehr den *faschistischen Formen* gewisser Länder anpaßt. Die Frontisten führen bei uns den Kampf *gegen Demokratie, Parlament und bisherige Staatsformen.* Andere Kreise unterstützen sie in dem Bestreben, die *Demokratie abzubauen* und an ihre Stelle einen Korporationenstaat zu setzen. Klar umrissen sind die Forderungen hinsichtlich der neuen Verfassung von jenen, welche die Totalrevision fordern, nicht in allen Fällen. Insbesondere sind die verschiedenen Kreise, die für die Totalrevision eintreten, in den Zielen nicht einig. Denn zweifellos kann das Programm beispielsweise der Nationalen Front bei der Ausgestaltung der neuen Verfassung nicht genau dasselbe sein wie das Programm der Jungliberalen.

II.

Um über die Bedeutung der Bewegung auf Totalrevision der Bundesverfassung richtig urteilen zu können, ist es notwendig, daß wir uns vorerst den *Gang einer Totalrevision* vorstellen.